



Der Fleischmann-Tgpps in 1:160 zeigt mit den feinen Geländern seine Schokoladenseite.



Dem Fleischmann-Modell aufs Dach geschaut. Auffallend sind die fein gearbeiteten Laufgitter.



Normalerweise nicht sichtbar ist der detailreich gestaltete Wagenboden des Tgpps in 1:160.



zu integrieren und gleich mitzuspritzen. Lediglich die beiden Laufgitter auf den Dächern der Modelle wurden separat kunststoffgespritzt und aufgebracht. So besteht der Wagenkasten mit Anbauten aus insgesamt sechs Formteilen. Die Gitterrahmen samt Bremsarmaturen, Luftkesseln und Leitungen wurden ebenfalls sehr filigran graviert und in schwarzem Kunststoff gespritzt. Puffer und Aufsteige sind Bestandteil dieser Form, die feinen Handläufe sind extra gefertigt und werkseitig angebracht worden. Nur die inneren Handläufe liegen den Modellen einzeln bei und müssen vom Modellbahner selbst nachgerüstet werden. Die der Norm entsprechende Kulissenmechanik der Kupplungen ist recht unauffällig in den Gitterrahmen des Wagenbodens integriert, lediglich die chromfarbene Richtfeder fällt hier ins verwöhnte Auge. Die Kupplungssteckaufnahmen der Kupplungen nach NEM ermöglichen den problemlosen Austausch der Kupplungsköpfe gegen kurzkupplungsfähige Exemplare, zum Beispiel die hauseigene Fleischmann-Profi-kupplung (Art.-Nr.: 9545). Die Nachbildung der Bremsklötze liegt exakt in der Laufebene der Räder, beeinträchtigt deren leichten Lauf jedoch in keiner Weise. Fleischmann-typisch sind die Metallradssätze masslich exakt nach Vorgaben der entsprechenden NEM gefertigt. Die durch Kunststoffbuchsen gegenseitig elektrisch isolierten Metallräder sind so fest auf die Achsen gepresst, dass sich ihre Position auf den Metallachsen im Betrieb nicht seitlich verschieben kann und sich somit das Rad satzinnenmass (NEM: 7,4 mm bis 7,6 mm) verändert.

Bedruckung und Lackierung

Wagenkösten und Bodengruppe sind jeweils in den vorbildentsprechenden Farben aus durchgefärbiitem Kunststoff gefertigt. Ein separater Lackauftrag wurde dadurch nicht erforderlich. Der Formenbau mittels Funksenerosion ergibt eine lackähnliche Materialoberfläche. Auffallend dabei ist, dass die BLS-Wagen eine Spur heller gehalten sind als ihre SBB-Pendants. Der Druck ist per Tampondruckverfahren aufgebracht worden. Farben, Grösse und die Platzie-

SBB- und BLS-Variante nebeneinandergestellt:
der BLS-Wagen noch ohne montierten Handlauf.